

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Tino Schopf (SPD)

vom 27. April 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 4. Mai 2026)

zum Thema:

Radverkehr in Charlottenburg-Wilmersdorf (II)

und **Antwort** vom 20. Mai 2026 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 21. Mai 2026)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25975
vom 27. April 2026
über Radverkehr in Charlottenburg-Wilmersdorf (II)

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft (zum Teil) Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher die die GB infraVelo GmbH und das Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf von Berlin um Stellungnahmen gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt sind.

Frage 1:

Welche Radverkehrsprojekte konnten im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf seit 2024 bis heute realisiert werden? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 1:

Die realisierten Vorhaben können grundsätzlich den jeweiligen Radfortschrittsberichten entnommen werden

<https://www.berlin.de/sen/uvk/mobilitaet-und-verkehr/verkehrsplanung/radverkehr/radprojekte/radfortschrittsbericht/>

Die folgende Tabelle enthält zusätzlich die Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid. Diese entspricht im Regelfall der Summe der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel. Bei bezirklich eigenfinanzierten Projekten liegen dem Senat keine Angaben vor. Für den Anteil der genutzten

Bundes- und EU-Fördermittel wird auf Antwort der Schriftlichen Anfrage Nr. 19/20144, Frage 11, verwiesen. Ein Beginn der jeweiligen Planungen kann nicht sachgerecht angegeben werden, da die Zeitpunkte der anfänglichen Planungsideen und -abstimmungen, welche bereits wesentlicher Teil der Planung sind, nachträglich nicht mehr nachvollzogen werden können.

Maßnahme	Jahr der Fertigstellung	Gesamtzusage laut Finanzierungsbescheid
Geschützter Radfahrstreifen in der Hardenbergstraße zwischen Joachimstaler Straße und Hardenbergstraße 22-44	2024	38.984,37 €
Geschützter Radfahrstreifen, Radfahrstreifen in der Wintersteinstraße - Caprivibrücke - Sömmeringstraße zwischen Otto-Suhr- Allee und Kaiserin-Augusta-Allee (Opernroute BA 2)	2024	1.687.561,23 €
Errichtung einer Radverkehrsanlage (Geschützter Radfahrstreifen) in Lise-Meitner-Straße von Kaiserin-Augusta-Allee bis Olbersstraße (Opernroute BA 3)	2025	Im o.g. Projekt enthalten
Temporärer Radfahrstreifen auf dem Spandauer Damm zwischen Sophie-Charlotten-Straße und Klausenerplatz	2024	Bezirk
Sanierung der Radwege im Knotenpunktbereich Bundesallee/Hohenzollerndamm/Nachodstraße/ Pariser Straße/Regensburger Straße	2025	816.518,07 €
Asphaltierung Rönnestraße zwischen Dernburgstraße und Stuttgarter Platz	2025	1.200.000 € noch nicht schlussgerechnet
Verstetigung des Pop-Up-Radweges durch Markierungs-, Beschilderungs- und Protektionsarbeiten in der Kantstraße zwischen Dernburgstraße und Wilmersdorfer Straße	2025	318.093,74 €
Sanierung und Verbreiterung des Zweirichtungsradwegs auf dem Goerdelerdamm zwischen Reichweindamm und Goerdelersteg, nördlich der Autobahn Sanierung des Uferwegs "Spreeradweg" von Caprivibrücke bis Dovebrücke	2025	475.000 €

Frage 2:

Welche Radverkehrsprojekte werden darüber hinaus im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf in den Jahren 2026 und 2027 realisiert? (Aufstellung nach Beginn der Planungen und (voraussichtlicher) Fertigstellung sowie Darstellung der eingesetzten Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Antwort zu 2:

Für das Jahr 2026 wird auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/25680 vom 26. März 2026 verwiesen. Planungs- und Umsetzungsstände der veröffentlichten Projekte können grundsätzlich auf der Projektkarte der GB infraVelo GmbH eingesehen werden: <https://www.infravelo.de/karte>

Frage 3:

Welche der geplanten Maßnahmen konnten in den Jahren 2024 bis heute aufgrund fehlender finanzieller Mittel nicht umgesetzt werden? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 3:

In der Detmolder Straße zwischen Blissestraße und Bundesplatz wurde außerhalb des Radverkehrsinfrastrukturprogramms ein weitgehender Straßenumbau geplant, der auch die Verbreiterung der Radwege umfassen sollte; insbesondere wegen der umfangreichen nicht auf den Radwegeausbau entfallenden Projektanteile ist hier die Finanzierung noch nicht geklärt. Dem Senat sind darüber hinaus keine entsprechenden Radverkehrsvorhaben im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bekannt.

Frage 4:

Welche finanziellen Mittel standen dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf seit 2024 jährlich für den Ausbau des Radverkehrs zur Verfügung und welche Mittel stehen hierfür in den Jahren 2026 und 2027 zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 4:

Die im Landeshaushalt in den einschlägigen Titeln zur Verbesserung des Radverkehrs bzw. der Infrastruktur für den Radverkehr (Titel 0730/52108 bzw. 0730/72016 sowie entsprechende Stadt-und-Land- und SIWA-IV-Titel) verfügbaren Mittel stehen grundsätzlich allen Bezirken zur Verfügung, die geeignete Vorhaben mit Zustimmung der für Verkehr zuständigen Senatsverwaltung planen und umsetzen.

Wie viel Mittel dem Bezirk in den einzelnen Jahren zur Verfügung steht, ist abhängig von der Anzahl und Größe der Projekte. Da die Bewilligung von Vorhaben entsprechend Projektfortschritt flexibel über das ganze Jahr hinweg erfolgt, lassen sich die genauen Summen der bewilligten Mittel erst nach dem Kassenschluss im Dezember des jeweiligen Jahres ermitteln.

Im Jahr 2024 wurden dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ (Titel 0730/72016) 9.142,28 € und im Titel für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 194.066,31 € zur Verfügung gestellt; dazu kamen SIWA-IV-Mittel für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ in Höhe von 6.624,49 €. Durch das Sonderprogramm Stadt-und-Land wurden dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf 463.405,80 € Bundesmittel zur Verfügung gestellt. Der durch Bezirksmittel finanzierte Eigenanteil betrug 154.468,60 €.

Im Jahr 2025 wurden dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf für die „Verbesserung des Radverkehrs“ (Titel 0730/52108) 324.329,68 € zur Verfügung gestellt; dazu kamen SIWA-IV-Mittel für die „Verbesserung der Infrastruktur für den Radverkehr“ in Höhe von 417.567,82 €. Durch das Sonderprogramm Stadt-und-Land wurden dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf 425.026,63 € Bundesmittel und 42.023,43 € Landesmittel zur Verfügung gestellt. Der durch Bezirksmittel finanzierte Eigenanteil betrug 99.652,11 €.

Frage 5:

Wie viele Vollzeitäquivalente (VZÄ) standen dem Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf seit 2024 jährlich für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs im Bezirk zur Verfügung? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 5:

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit:

„Dem Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf standen seit 2024 zwei Vollzeitäquivalente in Form von E11-Stellen für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs zur Verfügung.“

Frage 6:

Nehmen diese VZÄ auch andere Aufgaben außerhalb des Themenbereiches Radverkehrs wahr? Wenn ja, welche und in welchem zeitlichen Umfang und mit welcher Begründung? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 6:

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit:

„Die genannten Stellen sind ausschließlich für den Ausbau des Radverkehrs eingesetzt und übernehmen keine anderweitigen Aufgaben.“

Frage 7:

Wie viele VZÄ stehen dem Bezirk in Jahren 2026 und 2027 für die Umsetzung des Ausbaus des Radverkehrs zur Verfügung?

Antwort zu 7:

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit:

„Für die Jahre 2026 und 2027 stehen dem Bezirk wie bereits unter Frage 5 genannt zwei Vollzeitäquivalente (E11-Stellen) für den Ausbau des Radverkehrs zur Verfügung.“

Frage 8:

Welche weiteren Radverkehrsprojekte verfolgt der Bezirk in den Jahren ab 2026? (Aufstellung unter Angabe des voraussichtlichen Beginns der Planungen und Fertigstellung sowie der Darstellung entsprechender Haushalts- und Fördermittel erbeten.)

Frage 10:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Fahrradstraßen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf?

Frage 16:

Wie weit sind die Planungen für die Einrichtung zusätzlicher Fahrradstraßen im Bezirk gediehen und welche Maßnahmen werden hierbei derzeit geprüft? (Aufstellung erbeten.)

Frage 21:

Wie weit ist das Fahrradstraßenkonzept für Charlottenburg-Wilmersdorf zum aktuellen Zeitpunkt gediehen und welche Planungs-, Sach- und Umsetzungsstände können diesbezüglich mitgeteilt werden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 8, 10, 16 und 21:

Die Fragen 8, 10, 16 und 21 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit:

„Ab 2026 werden im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf folgende Radverkehrsprojekte verfolgt:

- Errichtung Radfahrstreifen Schloßstraße (Einrichtungsrادweg beidseitig), Baubeginn Februar 2026
- Errichtung Fahrradstraße Fasanenstraße zwischen Lietzenburger Str. und Kurfürstendamm, Genehmigungsplanung, Baubeginn voraussichtlich Sommer 2026
- Errichtung Radfahrstreifen Olbersstraße (Einrichtungsrادweg beidseitig), Baubeginn Sommer 2026
- Radfahrstreifen Hohenzollerdamm, derzeit im Bau

- Errichtung Fahrradstraße Durlacher Str. zwischen Fritz-Elsas-Str. und Prinzregentenstraße, Genehmigungsplanung, Beginn 2027
- Sanierung und Asphaltierung Hochbordradweg Otto-Suhr-Allee auf Regelmaß, Vorrangnetz, Vorplanung, Beginn 2027
- Errichtung Fahrradstraße Barstraße, Vorplanung, Beginn 2027
- Errichtung Fahrradstraße Mansfelder Straße, Vorplanung, Beginn 2027
- Errichtung geschützter Radfahrstreifen Marchstraße, Vorplanung, Beginn 2027
- Errichtung Fahrradstraße Einsteinufer, Vorplanung, Beginn 2028
- Errichtung Radverkehrsinfrastruktur Heckerdamm/Volkspark Jungfernheide zu TXL, Vorplanung, Beginn 2027/2028
- Errichtung Radfahrstreifen Spandauer Damm zwischen Klausenerplatz und Schloßstraße, Vorplanung, abhängig von Parallelmaßnahmen der Wasserbetriebe und BVG

Die geplanten Fertigstellungsdaten sind derzeit nicht in jedem Fall abschließend festgelegt. Zudem kann eine Auflistung der entsprechenden Haushalts- und Fördermittel im Rahmen der zur Beantwortung der Anfrage zur Verfügung stehenden Zeit nicht erfolgen.“

Frage 9:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand von Radverkehrsprojekten im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf?

Antwort zu 9:

Siehe Antwort zu Frage 8. Es gibt einige wenige weitere unter 8 nicht aufgeführte Radverkehrsinfrastrukturvorhaben unterschiedlichen Vorbereitungsstands (z. B. Radwegausbaumaßnahmen in der Detmolder Straße westlich Aachener Straße oder in der Westfälischen Straße zwischen Bielefelder und Konstanzer Straße), für die der Umsetzungszeitpunkt noch nicht feststeht.

Frage 11:

Wie ist der aktuelle Planungs- und Realisierungsstand für die Einrichtung von Radschnellverbindungen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf?

Antwort zu 11:

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„Im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf verlaufen zu Teilen die Radschnellverbindungen RSV 3 – „Königsweg – Kronprinzessinnenweg“ und RSV 5 – „West-Route“:

- Die Radschnellverbindung „Königsweg –Kronprinzessinnenweg“ befindet sich seit Dezember 2025 im Planfeststellungsverfahren. Derzeit erfolgt die Prüfung der Unterlagen durch die Anhörungsbehörde.
- Die Radschnellverbindung „West-Route“ zählt ebenfalls zu den drei priorisierten Radschnellverbindungen und wird bis zur möglichen Einreichung in das Planfeststellungsverfahren beplant. Sie befindet sich in der Entwurfsplanung.

Die qualifiziert beendeten Planungen können bei gegebener Finanzierung wieder aufgenommen werden. Dabei sind die zu dem jeweiligen Zeitpunkt vorliegenden Umstände in der weiteren Planung zu berücksichtigen.“

Frage 12:

Wie viele Radabstellanlagen wurden jeweils in den Jahren 2024 bis heute an welchen Standorten im Bezirk errichtet? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 12:

Die GB infraVelo GmbH teilt hierzu mit:

„Abstellanlagen, die aus Bezirksmitteln oder im Rahmen des aus Landesmitteln finanzierten Programms „Fahrrad-bügel für Berlin“ errichtet wurden, werden seit 2022 durch die Bezirke in die Datenbank der GB infraVelo GmbH eingepflegt. Für die tabellarische Auswertung wurden die (bereits) hinterlegten Informationen der Bezirke sowie die ermittelten Daten des Geoinformationssystems berücksichtigt.

Bezirk	2024	2025	2026	Standortkarte der infraVelo
Charlottenburg-Wilmersdorf	738	829		Projektkarte Radverkehr in Berlin - infraVelo - infraVelo

Frage 13:

Welche Radabstellanlagen sollen in den Jahren 2026 und 2027 an welchen Standorten im Bezirk errichtet werden? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 13:

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit:

„Für die Jahre 2026 und 2027 liegt derzeit keine abschließende Übersicht zu geplanten Radabstellanlagen vor. Eine konsolidierte Aufstellung wird jeweils zum Jahresende erstellt und in der infraVelo-Datenbank veröffentlicht.“

Frage 14:

Wie weit sind die Standort- und Potentialanalysen für den Ausbau von Fahrradabstellanlagen an S- und U-Bahnhöfen im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf fortgeschritten und für welche Bahnhöfe liegen welche konkreten Ergebnisse vor? (Aufstellung nach S- und U-Bahnhöfen in Charlottenburg-Wilmersdorf erbeten.)

Antwort zu 14:

Die Ergebnisse der Standort- und Potentialanalyse zum Fahrradparken an S- und U- Bahnhöfen im Bezirk sind auf folgender Internetseite der GB infraVelo GmbH einsehbar:

https://www.infravelo.de/assets/Fahrradparken/Standort-und_Potenzialanalysen/sup-ergebnisse-gesamt.pdf

Frage 15:

Wann und wie genau werden Entscheidungen darüber getroffen, welche Abstellanlagen (Art, Anzahl Plätze) vor Ort errichtet werden?

Antwort zu 15:

Die Abstimmung und Entscheidung, an welchen Orten und in welcher Anzahl Fahrradstellplätze errichtet werden, treffen die Berliner Bezirke bzw. die Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt. Die Senatsverwaltung ist für die Errichtung von Fahrradabstellanlagen zuständig, sofern diese

- a) mit dem berlinweitem Buchungs- und Zugangssystem ausgestattet sind;
- b) an Stationen des öffentlichen Personennahverkehrs liegen und für welche ein Einzelstandsicherheitsnachweis erforderlich ist;
- c) auf Flächen der Deutsche Bahn AG liegen.

In allen anderen Fällen planen die Bezirke die Anlagen eigenständig.

Frage 17:

Welche Radwege hat der Bezirk in den Jahren 2026 und 2027 für Grünmarkierungen durch die infraVelo GmbH angemeldet? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 17:

Grünbeschichtungen wurden seitens der GB infraVelo GmbH im Auftrag der Senatsverwaltung als Teil einer Versuchs- und Evaluationsphase durchgeführt. Diese Phase ist abgeschlossen, dementsprechend sind keine neuen derartigen Maßnahmen geplant.

Frage 18:

Wann und wo wurde im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf in der Zeit von 2024 bis heute die Grün-markierung von Radwegen umgesetzt? (Aufstellung nach Jahren erbeten.)

Antwort zu 18:

Der Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf teilt hierzu mit:

„Im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf wurde seit 2024 die Grünmarkierung von Radwegen an der Opernroute Nord umgesetzt (siehe infraVelo-Datenbank).“

Für weitere Informationen wird auf die Übersicht der infraVelo-Website: [Projektkarte Radverkehr in Berlin - infraVelo - infraVelo](#) verwiesen.

Frage 19:

Welche Vorschläge für den Radwegeausbau und die Verbesserung des Radverkehrs in Charlottenburg-Wilmersdorf seitens des Bezirksamtes wurden durch den Senat oder die infraVelo GmbH seit 2024 abgelehnt? (Aufstellung der Vorschläge unter Angabe von Gründen erbeten.)

Antwort zu 19:

Dem Senat sind keine grundsätzlichen Ablehnungen von Radverkehrsvorhaben im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf bekannt. Über die zahlreichen im Zuge der normalen Abstimmungsprozesse diskutierten Vorschläge des Bezirksamts zu planerischen Detaillösungen sowie daraufhin gegebenenfalls von der Senatsverwaltung für Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt unterbreitete Gegenvorschläge können keine näheren Angaben gemacht werden, da solche fachlichen Detaildiskussionen nicht systematisch erfasst und ausgewertet werden.

Frage 20:

Welche Fahrradstraßen existieren zum aktuellen Zeitpunkt in Charlottenburg-Wilmersdorf? (Aufstellung erbeten.)

Antwort zu 20:

Teufelsseechaussee	Teufelsseestraße - Grunewald (bzw. Nr. 13 und Baumnummer 1)
Prinzregentenstraße	komplett- zw. Nr. 1b-30, 97-67, Waghäuser Straße - Am Volkspark, Wexstraße - Durlacher Straße
Krumme Straße (Teil der Opernroute Nord)	Richard-Wagner-Straße - Krumme Straße

Zillestraße (Teil der Opernrouten Nord)	Zillstraße - Bismarkstraße
Fasanenstraße	Lietzenburger Straße - Hohenzollerndamm

Frage 22:

Ist der Beantwortung meiner Fragen aus Sicht des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 22:

Nein.

Berlin, den 20.05.2026

In Vertretung
Arne Herz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt